



Wie suchen Sie neue Mitarbeiter? fragte Moderator Christian Frietsch (von links) im PZ-Forum Personalleiter Michael Hoffmann von der ROB-Holding AG, GMW-Geschäftsführerin Nicole Eberle, Personalleiter Peter Wiencierz von Galeria Kaufhof und Robert Keppner von der August-Kayser-Stiftung. Foto: Seibel

# Silberstreif am Horizont?

Auftakt der Pforzheimer Bildungstage mit Podiumsdiskussion im PZ-Forum über Personalpolitik in Unternehmen

**PFORZHEIM.** Zuversicht über den in Schwung kommenden Arbeitsmarkt haben Experten im PZ-Forum zum Thema „Personalgewinnung heute“ verbreitet. Die Podiumsdiskussion war der Auftakt der Pforzheimer Bildungstage.

**PZ-REDAKTEURIN  
DOROTHEE MESSMER**

Vier Fachleute aus unterschiedlichen Unternehmen vom Zulieferbetrieb in der Elektronikbranche bis hin zur Altenpflege stellten sich den Fragen des Journalisten Christian Frietsch, der im Gespräch die Grundsätze der Personalauswahl ergünden wollte. Die Podiumsdiskussion am Dienstagabend eröffnete die Pforzheimer Bildungstage mit dem Motto „Hier geht's lang“, die von der

Arbeitsgemeinschaft für berufliche Fortbildung auf die Beine gestellt worden sind.

Dass Personalchefs bei einem Bewerbungsgespräch beispielsweise „Pünktlichkeit und das Beherrschen der deutschen Sprache“ an erster Stelle sehen, stellte Nicole Eberle, GMW-Geschäftsführerin, fest. Auch Personalleiter Michael Hoffmann von der ROB-Holding AG mit Sitz in Neulingen wies daraufhin, das die Bewerber sich „sauber und anständig präsentieren sollten und Umgangsformen beherrschen sollten“. Zudem erwarte er von seinen künftigen Mitarbeitern, dass sie sich im Vorfeld auch über das Unternehmen informiert hätten. „Ich empfinde es als eine Unverschämtheit, wenn sich jemand nicht richtig vorbereitet“, so Hoffmann. Auch Personalleiter Peter Wiencierz von Galeria Kaufhof achtet beim ersten Eindruck auf das Erscheinungsbild seines Gegenübers, aber auch Kommunikationsfähigkeit

sowie soziales Verhalten gelten für ihn als Einstellungskriterien. Robert Keppner, geschäftsführender Heileiter der August-Kayser-Stiftung, ist vor allem wichtig, dass Menschen, die in der stationären Altenhilfe arbeiten möchten, ein Praktikum im

Pflegeheim absolvieren. Schließlich kommt auf die künftigen Altenpfleger ein Schicht-Betrieb zu und die Menschen müssten die Kraft haben, Sterbende zu betreuen.

Doch, welche Chancen hätten denn ältere Arbeitnehmer in den Be-

trieben der Referenten, wollte Personalleiter Rolf Ritter von der „Pforzheimer Zeitung“ wissen. Da waren sich die Fachleute auf dem Podium einig, dass nicht das Alter, sondern die Einstellung zur Arbeit zähle. Schließlich hatte beispielsweise Nicole Eberle auch schon Arbeitslose erlebt, die nicht wirklich arbeiten wollten. „Es gibt schwarze Schafe“, betonte auch Michael Hoffmann. Der Personalleiter stellte aber auch fest, dass zunächst die Stellen vorhanden sein müssten.

„Es geht aufwärts“, ist GMW-Geschäftsführerin Nicole Eberle sicher, die an der Spitze der Personaldienstleistung steht. Schließlich seien die Zeitarbeitsfirmen stets ein „Frühindikator“ für die wirtschaftliche Lage, und ihre Firma habe dieses Jahr 100 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.



Mit einem Bildungsparcours auf dem Marktplatz, den Schüler der achten Klasse aus der Verbandschule im Biet aufgesucht haben, starteten am Dienstag die Bildungstage in Pforzheim. Foto: Seibel

Das Programm der Bildungstage ist abrufbar unter: [www.fortbildung-bw.de](http://www.fortbildung-bw.de)